

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 44 [i.e. 43]

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



J. R. i. B. Obwohl etwas post festum, stehen wir doch nicht an, dem Gedächtnis in unsern Spalten Raum zu geben, weil für die Situation gut passend. Dank! — **R. D. i. D.** Bestens verwendet. Wiederkommen. — **Sämi i. D.** Der Köbi hat Unrecht, wenn er sagt, man könne heutigen Tages nur noch die „halbe Eugine“ glauben. Die „Eugine“ sind doch „dürbar“ so vollständig und ganz, daß an ihnen weiter nichts auszufügen ist, als daß sie nicht wär sind. Gruß! — **F. C. i. O.** Die „Helvetia“ von Robert Weber begründet, feiert ihren 25. Jubiläumsjahrgang und ist bei diesem Anlasse jeder Schweizerfamilie als gesunde und gediegene Lektüre wärmstens zu empfehlen. Sie vertritt in der Literatur die gesunde, urthige geistige Hausmannskost für ein Schweizergemüt, das von der hypermodernen Blasiertheit noch nicht angefränkt ist und Schönheit der Gedanken mit naturwüchsigem Empfinden gepaart sich zum Leitstern für Unterhaltung und Belehrung nimmt. Da greifen Sie nur herabhaft zu. Gruß. — **Hilarius.** Dank. Das zieht. — **Augustin.** Ziegerstückerli sind gut zu jeder Suppe, daher successive. Gruß. **H. W. i. Z.** Da wundern Sie sich noch? Der war ja schon im Mutterleib so „verdräht“, daß seine Geburt ganz erhebliche Schwierigkeiten bot, also, daß sein Vater noch selbtigen Tages beschloß: der muß einmal Advokat werden. Gruß! — **W. C. i. V.** Geduld, der Stoffanhang mehrt sich begreiflicherweise bei dem Herbstnebel. — **R. K. i. B.** Besten Dank. Die Vorzeile gilt für Alle. — **Falk.** Successive Abladung ist unumgänglich.

R. A. i. E. Einverstanden. Besten Gruß! — **R. L. i. L.** Geduld, wird schon kommen. — **D. v. B.** Langsam voran. Gruß! — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Briefster und Laien waren stets im Kampf,
Wie opfernd man dem Herrn soll Ehr' erweisen:
Der Herr begnügt sich mit dem Oxydampf,
Den Braten, der dann bleibt, die Pfaffen speisen.

Mesalliance.

Der hunds dumme Hund und die faudumme Sau,
Die passen zusammen gar ziemlich genau.
Singenen wo Menschen zusammen sich leimen,
Da sollt' es sich doch etwas Lieblicher reimen.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Corso-Theater Zürich.

Täglich Abends 8 Uhr

brillante

Variété-Vorstellungen

Sonntags zwei Vorstellungen:

Nachm. 3 1/2 und Abends 8 Uhr.

76

Café-Restaurant Corso

Elegante Restaurations- und Café-Lokalitäten.

Diners und Soupers zu 1 Fr. 60 und 2 Fr.

Zahlreiche in- und ausländische Zeitungen.

Echtes Pilsner und Münchener Bier.

Falkenstein-Zürich

Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso

Tramstation: Stadelhofer Bahnhof

Schön möblierte Zimmer

Civile Preise

Restaurant im Parterre

Höfl. Empfehlung

J. Pfenninger-Arber.

Eine glückliche Ehe

bedarf neben anderen Bedingungen auch eines Hauptfaktors, einer guten Gesundheit beider Gatten. Wenn der Vater und Ernährer durch langwierige Krankheit verhindert ist, für seine Familie den nötigen Unterhalt zu erwerben, wenn die hohllängige Sorge ihren Einzug hält, dann ist das vollkommene Glück der Ehe bald dahin. Das Gleiche ist der Fall, wenn die treuherzige Mutter aus Krankenbett gestreift, der Pflege ihrer Kinder, der Haushaltungsfürsorge entzogen wird. Aber auch bei den mit Glücksgütern gesegneten Menschen zerstören unheilbare Krankheiten nur zu leicht das eheliche Glück. Gerade Gatten sollten daher für ihr gegenseitiges Wohlbefinden ganz besonders besorgt sein. Wie leicht entsteht aus einer leichten Erkältung ein ernstes Hals- oder Lungenleiden, weil man unachtsam über die erste Unpäßlichkeit hinweggeht. Luftröhrenkatarrh, Kehlkopfleiden, Lungenepithelinfektionen, Bluthusten, Asthma, Brustbelemmungen, Lungenfäulnisse, Influenza, selbst Husten und Heiserkeit verlangen immer sofortige Behandlung. Zudem ist es einem ja jetzt so leicht gemacht, sich bequem selbst zu helfen und zwar mit einem Thee, dessen Vortrefflichkeit in allen Bevölkerungsklassen von Tag zu Tag mehr anerkannt wird. Ein Versuch mit dem von Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. H. eingeführten russischen Knöterich-Brustthee, über dessen Anwendung eine gratis und franco zur Verfügung gelangende Broschüre eingehende Auskunft giebt, wird jedem mit dem genannten Leiden Befallenen zum Segen gereichen.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, verwendet Herr Ernst Weidemann den Knöterichthee in Packeten à 2 Francs durch sein Generaldepot, die Greifen-Apothek des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz. Jedes Packet trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W. und sind diese, sowie „Weidemanns russischer Knöterich“ patentamtlich geschützt worden, so daß sich Jeder vor wertlosen Nachahmungen schützen kann.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter“.

Männlich-Praxis

heits und deren radikale Heilung, preis- gekrönt, einziges nach neuen Gesichtspunkten und Erfahrungen bearbeitetes Werk, bereits in mehrere fremde Sprachen über- setzt, über 500 Seiten, viele Ab- bildungen. Wirklich barer Rathgeber u. sicherst. Weg wohnorz Heilung bei Geschlechts- schwäche, Folgen nervenzer- rütten der Gewohnheit u. allen sonst ge- helmen Leiden.

Für 2 Fr. Briefm. franco zu beziehen

vom Verfasser Spezial-Arzt Dr. Rumler in Genf Nr. 236. — Vom gleichen Verfasser ist erschienen: „Die durch Ansteckung entstandenen“ 44/100

Geschlechts-Krank-

heiten und deren radikale Heilung — ohne Quecksilber! — Von unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen, da gar Mancher sich selbst und Andere vor Elend und Streckum bewahren wird — unentbehrlich für jeden derartig Erkrankten. — Für Fr. 1.80 in Briefmark. erfolgt Franko-Zusendg.

Kleine Familie.

Orig. Broschüre vers. geg. 20cts-Marke S. P. Zürich-Enge, postlagernd.

Frauenschutz.

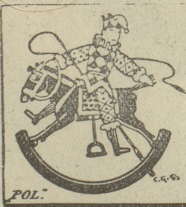
Papier-Servietten

in Seiden, Damast, gerippt, Leinen und japanischen Mustern, sowie Torten-, Platten- und Tischdeck-Papiere, liefert sauber, rasch und billig 64-10

Fr. Schalk, W. Kassebeer's Nachf.

Kreuzlingen (Thurg.)

Muster auf Verlangen zu Diensten.



Spielwaren — Spezialität

FRANZ CARL WEBER

62 Mittlere Bahnhofstrasse 62

ZÜRICH

Künstler! Wer liefert künstlerische Plakat-Entwürfe?

Off. unt. Chiffre Z. R. 93 an die Exped. d. Bl. 93-2

Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilresultate wahrgenommen, dass ich ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

